

zehnmal mittelalterlicher, menschlicher, sympathischer, kindlicher. Sie bieten an feelfischer Schärfe und technischem Schmelz das Höchste, was die Kunst je hervorbrachte.“ Einen ähnlich großen Eindruck vermitteln die in den Sälen der Liechtenstein-Galerie vorhandenen großen Vertreter der flämischen Schule, welche die ganze Ueberlegenheit des flämischen Barock in der souverainen Beherrschung des Themas und der fast schrankenlosen Verfügung über Licht und Farbe in glänzender Weise zum Ausdruck bringen. Der Fürst hat ihre Zahl reich und glücklich vermehrt.

Auf Peter Paul Rubens, den gewaltigsten und vielseitigsten Meister der Barockzeit, voll überquellender, lebensfroher Kraft, unerreicht in seinem prachtvollen Kolorit, haben wir bereits bei der Besprechung der vom Fürsten Wenzel erworbenen Bilder hingewiesen. Der Altmeister der deutschen Kunstwissenschaft, Geheimrat Bode, äußert sich über die Rubenswerke der Galerie, daß sie eine Fülle herrlicher Gemälde der verschiedensten Art und von verschiedenstem Umfange enthalten und daß die Begriffe Galerie Liechtenstein und Rubens notwendig miteinander verbunden seien. „Man kann sich die Galerie nicht denken ohne ihre Rubens; andererseits ist es zur vollen Kenntnis des großen flämischen Meisters notwendig, seine Werke in der Liechtenstein-Galerie gesehen zu haben.“ Ein kleines Bild von Rubens mit der Darstellung einer Landschaft — der Meister malte Landschafts- und Bauernbilder zum Zeitvertreib — fand in die Galerie neue Aufnahme.

Von den Neuerscheinungen aus dieser Periode sind noch bemerkenswert Pieter van de Woont, der Landschaftsmaler, Gonzales Coques, der meisterhafte Schilderer von Familiengruppen, der Tiermaler Jan Jyt, dessen Hunde eine Berühmtheit geworden sind.

Holländische Schule. Rembrandt Harmensz van Ryn, der größte Maler des Nordens und ein Bahnbrecher neuer An-